

Goldmedaillengewinnerin hat ein Team, eine Entourage, prominente Groupies und eine Horde von Fans, die sich selbst „Serena’s Army“ nennen. Dazu kommen noch fast 11 Millionen Follower auf Twitter. Sie zählt zu dem elitären Club Prominenter, die man nur mehr beim Vornamen nennt, wie Oprah, Beyoncé, Cher, Rafa und Rihanna.

Wenn sie nicht gerade wieder einen Titel gewinnt oder Gastauftritte in Filmen hat, arbeitet Serena daran, ihre Marke weiter auszubauen oder unterstützt Schulen für Mädchen in Afrika und auf Jamaica finanziell.

Ihr Leben ist weit mehr als nur eine Geschichte, die der Sport schreibt. „Professionelle Sportlerin“ ist ein viel zu mickriger Titel für jemanden, dessen Wirkung auf die Gesellschaft den Sprung von den Sportseiten hinein in Wirtschaftsmagazine,

Modemagazine und akademische Fachzeitschriften geschafft hat.

Serena ist Tennischampion, Sportlegende und Kulturheldin. Ihre Lebensgeschichte – der ultimative amerikanische Traum, geprägt von Hoffnung, Zorn, Liebe, Traurigkeit, Streben, Schweiß und Ausdauer – ist noch lange nicht abgeschlossen.

1

# SERENAS COUNTRY-CLUB- ERZIEHUNG


Serena Williams' Lebensgeschichte, die in Compton – einer der gefährlichsten Städte der USA – beginnt, liest sich wie ein Märchen. Obwohl ihre Familie in diesem rauen und gefährlichen Vorort von Los Angeles lebte, verbrachte Serena einen guten Teil ihrer Kindheit in den Country Clubs von Florida anstatt auf dem harten Pflaster von Süd-Los Angeles.

Die Geschichte eines kleinen farbigen Mädchens aus dem Ghetto, das zum internationalen Superstar aufsteigt, ist allerdings eine großartige „Vom Tellerwäscher zum Millionär“-Geschichte – die Verkörperung des amerikanischen Traums. Serenas Weg von den Straßen Comptons auf den Center Court ist die inspirierende Geschichte einer

amerikanischen Familie mit einer bestimmenden Vaterfigur, deren Kinder überleben, gedeihen und sich über Rassismus, Sexismus und Klassendiskriminierung hinwegsetzen.

Serena wurde in Saginaw, Michigan, der Heimatstadt ihrer Mutter geboren. Obwohl sie 2012 in die Michigan Women's Hall of Fame aufgenommen wurde, kann sich Serena nicht mehr an ihr Leben in dem Bundesstaat erinnern. Die Familie zog noch vor Serenas zweitem Geburtstag zurück nach Kalifornien, wo Venus geboren worden war.

Noch bevor ihr Vater, Richard Williams, die Bühne betrat, war ihre Mutter, Oracene Price, mit Yuseff A. K. Rasheed verheiratet gewesen. Das Paar hatte drei Mädchen, Yetunde, Lyndrea und Isha. Es ist nur wenig über Rasheed bekannt, außer, dass er Anwalt war und noch vor